

DER WEG IHRER PLASMASPENDE EIN PATIENTENBERICHT



Manuela M.
Patientin

Manuela M. hat seit ihrer Geburt einen primären Immundefekt; das heißt ihr fehlen Immunglobuline im Blut, die eingedrungene Krankheitserreger unschädlich machen.

Nur mit Immunglobulin-Infusionen ist es ihr möglich, Ihre Krankheit zu verbessern.

Ohne Plasmaspender würden viele Patienten mit Immundefekten nicht mehr leben!

Krankengeschichte

Schon als Baby litt Manuela unter ständigen Mittelohr-, Darm- und Halsentzündungen und war bereits mehrmals wegen bakterieller Darminfekte im Krankenhaus.

Im Alter von 8 Jahren kamen migräneartige Kopfschmerzen dazu. Kein Arzt konnte sich die häufigen Erkrankungen und die Zusammenhänge erklären.

Der Schulalltag wurde oft zum Spießrutenlauf, da Manuela meist abseits saß, damit sie nicht mit anderen Kindern in Kontakt kam, aber Manuela empfand das meist nur als Ausschluss aus der Klassengemeinschaft.

Die lange Dauer der einzelnen Infekte konnte sich keiner erklären und so zog sich Manuela immer mehr aus dem Alltagsleben zurück.

Bis ins Erwachsenenalter kamen die Infekte hintereinander, sodass sie oft 4 Monate versch. Antibiotika einnehmen musste, um am Studium oder an ihrer Arbeit teilhaben zu können.

Erst mit 25 Jahren, nachdem bei ihrer Mutter ein primärer Immundefekt diagnostiziert wurde, stellte sich heraus, dass ihre Immunabwehr bereits unter dem Normalwert war.

Ab da wurde Manuela mit Immunglobulin Infusionen behandelt und der Krankheitsverlauf besserte sich schlagartig.



Ab da wurde Manuela mit Immunglobulin Infusionen behandelt und der Krankheitsverlauf besserte sich schlagartig.